

Demographie als Herausforderung

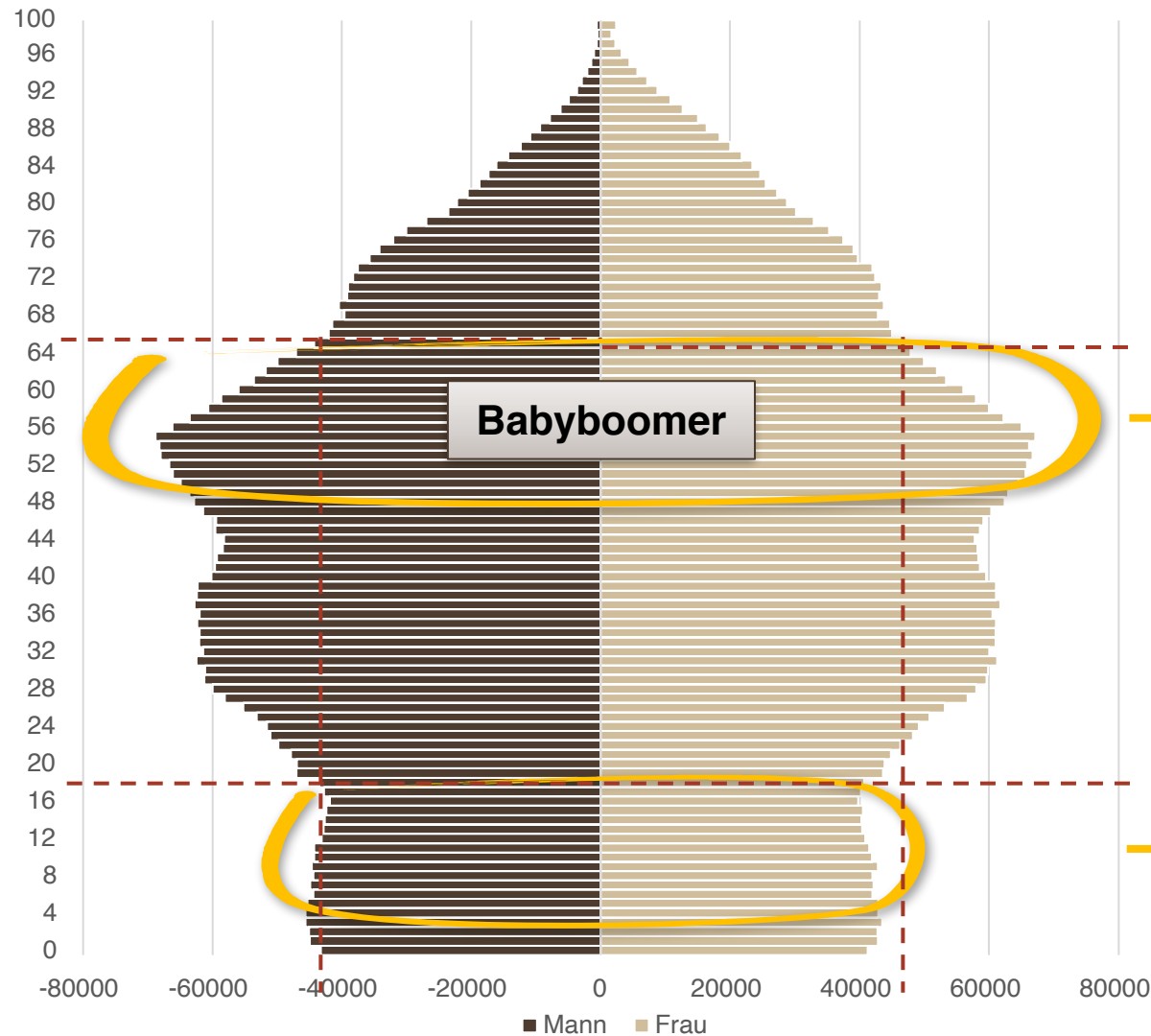
Auswirkungen des demographischen Wandels auf den Schweizer Arbeitsmarkt

Dr. Daniel Kalt
Chefökonom & Chief Investment Officer UBS Schweiz



Enorme Demographie-Lücke beim Arbeitsangebot

Über die kommenden 10 Jahre werden (netto) gegen 400'000 erfahrene Personen aus dem Arbeitsmarkt ausscheiden



→ Nächste 10 Jahre: **1.22 Mio.** erfahrene Personen gehen in Rente

↓
Delta: 380'000 erfahrene, erwerbsfähige Personen

↑
→ Ca. **840'000** unerfahrene Personen rücken in Arbeitsmarkt nach

Steigende Lebenserwartung - zusätzliche Herausforderung

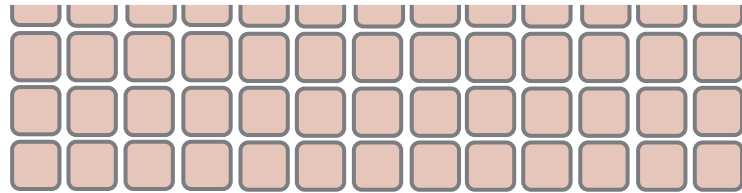
AHV-Einführung 1948

13 Bezugsjahre



1 Bezugsjahr

44 Beitragsjahre



3,4 Beitragsjahre

Realität 2019

24 (!) Bezugsjahre



1 Bezugsjahr

44 Beitragsjahre



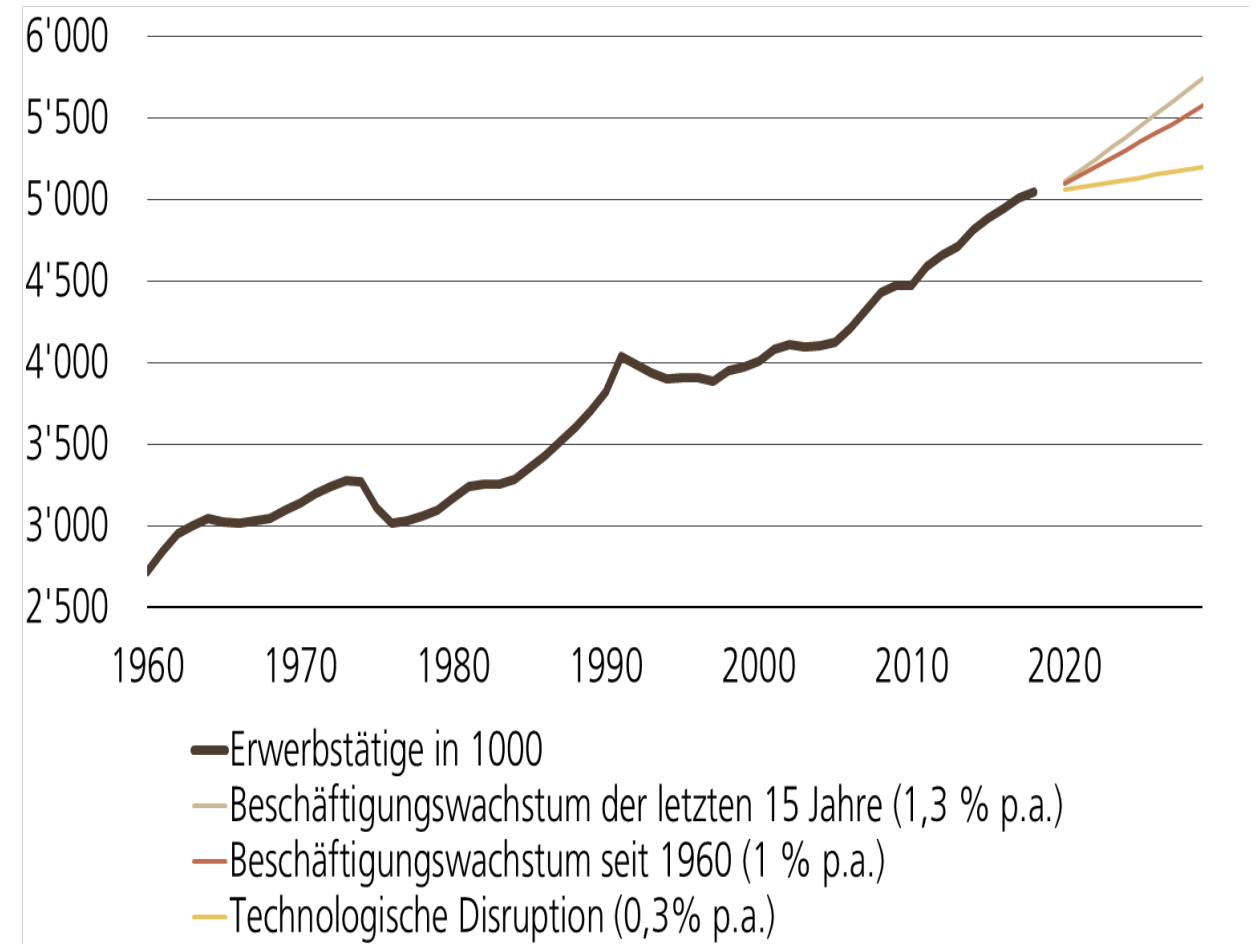
1,8 Beitragsjahre

Arbeitsangebot unter Druck – was macht die Arbeitsnachfrage ?

Arbeitsangebot

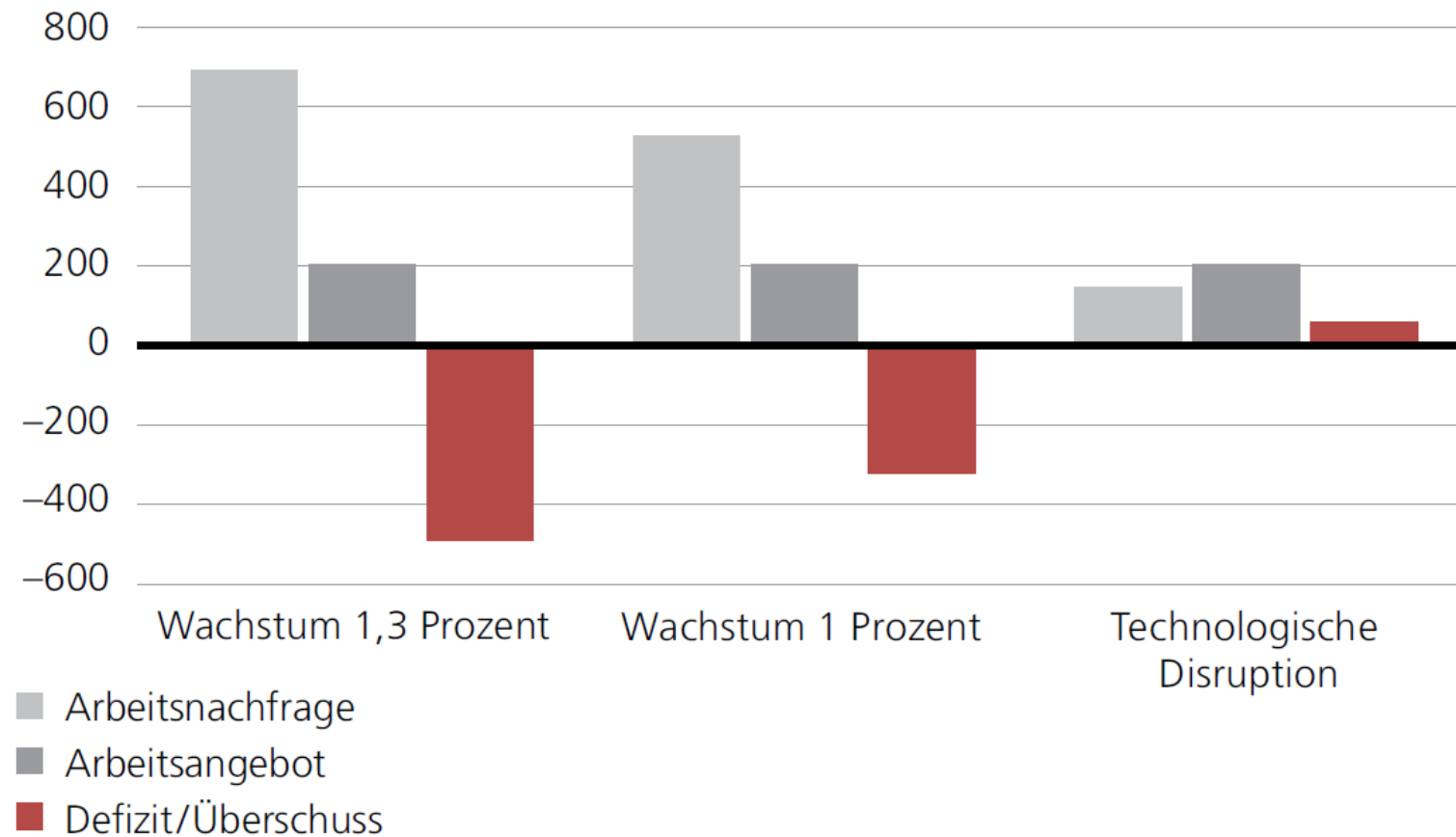
Demographie-Effekt:	- 38'000 p.a.
(Netto-) Einwanderung:	+ 60'000 p.a.
(Annahme Referenzszenario BfS)	
Netto-Veränderung Arbeitsangebot (ca.)	+ 20'000 p.a.

Arbeitsnachfrage (Anzahl Stellen/Erwerbstätige, in 1'000)



Arbeitskräftemangel von 350'000 bis 500'000 wahrscheinlich

Arbeitsmarktssituation über die kommenden 10 Jahre bei unterschiedlichen Szenarien zum Wachstum der Beschäftigung/Arbeitsnachfrage (in 1'000)



Quellen: BfS, UBS

Fachkräftemangel wird noch gravierender – Berufserfahrung noch gefragter

Was auf Unternehmen in der Schweiz zukommt: Ein noch härterer «war for talent» und neu auch ein «war for experience»

Rang 2020	Fachkräftemangel Ranking Gesamtschweiz 2020	Entwicklung 2019 - 2020	Rang 2019
1	Ingenieurberufe	--	1
2	Techniker/innen	-	2
3	Berufe des Treuhandwesens	-	3
4	Humanmedizin und Pharmazie	=	5
5	Berufe der Informatik	--	4
6	Technische Zeichenberufe	=	8
7	Technische Fachkräfte	-	6
8	Berufe der Chemie- und Kunststoffverfahren	=	9
9	Berufe des Rechtswesens	-	7
10	Berufe der Holzverarbeitung sowie der Papierherstellung und -verarbeitung	=	15
11	Berufe des Post- und Fernmeldewesens	=	12
12	Berufe der Lebens- und Genussmittelherstellung und -verarbeitung	=	13
13	Berufe der Sozial-, Geistes- und Naturwissenschaften	=	16
14	Berufe der Werbung, des Marketings und des Tourismus	-	11
15	Maschinisten/Maschinistinnen	=	18
16	Berufe des Bank- und Versicherungsgewerbes	-	19
17	Berufe der Elektrotechnik und Elektronik, der Uhrenindustrie und des Fahrzeug- und Gerätebaus und -unterhalts	--	14
18	Berufe der Metallverarbeitung und des Maschinenbaus	---	10
19	Berufe des Unterrichts und der Bildung	-	17
20	Künstlerische Berufe	=	24
21	Medienschaffende und verwandte Berufe	--	20
22	Berufe der Ordnung und Sicherheit	--	21
23	Therapie- und Pflegeberufe	-	23
24	Unternehmer/innen, Direktoren/Direktorinnen und leitende Beamte/Beamtinnen	---	22
25	Berufe der Fürsorge, Erziehung und Seelsorge	-	25
26	Transport- und Verkehrsberufe	--	26
27	Berufe in Textilverarbeitung, Druck und Lager	-	27
28	Berufe des Handels und des Verkaufs	---	28
29	Berufe des Baugewerbes	-	29
30	Berufe des Gastgewerbes und Hauswirtschaftsberufe	---	30
31	Berufe der Reinigung, Hygiene und Körperpflege	=	32
32	Kaufmännische und administrative Berufe	---	31

Das Ranking basiert auf dem Indikator vi/ui; Quellen: SMM, AVAM (SECO)

Entwicklung: + positive Veränderung von mind. 10%; ++ positive Veränderung von mind. 20%; +++ positive Veränderung von mind. 30% (Fachkräftemangel d.h. Zahl der Vakanzen pro stellensuchender Person hat zugenommen); - negative Veränderung von mind. 10%; -- negative Veränderung von mind. 20%; --- negative Veränderung von mind. 30% (Fachkräftemangel d.h. Zahl der Vakanzen pro stellensuchender Person hat abgenommen)

- Fachkräftemangel am ausgeprägtesten in den Bereichen:
 - MINT-Fächer
 - Gesundheitswesen / Pflege
- «Corporate Generational Diversity & Inclusion» wichtiger denn je
 - Unternehmen sind gefordert, neue Möglichkeiten und Programme anzubieten um aktive, leistungsfähige und erfahrene Seniorinnen und Senioren länger im Erwerbsleben zu halten
- Flexiblerer Übergang in den Ruhestand muss mit Anpassungen im regulatorischen Bereich unterstützt werden
 - AHV21-Reform: Referenzalter 65, flexibler Renteneintritt 62-70
 - BVG-Reform: abgestimmt auf AHV21, Nivellierung Beitragssätze

Kontaktinformation

Dr. Daniel Kalt
Chefökonom & Chief Investment Officer, UBS Switzerland AG

daniel.kalt@ubs.com

UBS Switzerland AG
Postfach
8098 Zürich

+41-44-234 11 11
www.ubs.com

